

Newsletter DIALOG Netzbau

# PROJEKTRAUM RHEIN-NECKAR/ KARLSRUHE



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und in unseren Projekten im Netzgebiet zwischen Weinheim, Mannheim und Karlsruhe sind viele Themen bearbeitet worden:

In Vorhaben 19 Süd - Weinheim-Karlsruhe liegen seit dem 24. November 2021 die Antragsunterlagen öffentlich aus. Sie können sich am Verfahren mit Ihren Hinweisen beteiligen. Am Umspannwerksstandort Weinheim wird im kommenden Jahr der Bau einer neuen gasisolierten Schaltanlage starten. Dafür haben wir im September die Genehmigung erhalten.

Im Projekt ULTRANET haben wir unsere neue gasisolierte Schaltanlage am Standort Philippsburg feierlich eingeweiht. Außerdem überarbeiten wir weiterhin unsere Unterlagen für die Planfeststellung, damit wir sie im kommenden Jahr einreichen können.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten und vor allem gesunden Start ins neue Jahr. 2022 werden wir Sie in neuer Konstellation an dieser Stelle weiter über unsere Netzbauprojekte informieren.

Herzliche Grüße -

Maria Dehmer

David Schiek

**THEMEN:**

- / Planungsstand Leitung
- / Neuigkeiten
- / TransnetBW antwortet
- / Projektübersicht
- / Dialog

## PLANUNGSSTAND LEITUNG



## NEUIGKEITEN

### 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe

# TRANSNET BW ERHÄLT GENEHMIGUNG FÜR ERWEITERUNG DES UMSPANNWERKS WEINHEIM

TransnetBW hat die Genehmigung für den Bau einer gasisolierten Schaltanlage (GIS) sowie weiterer netztechnischer Betriebsmittel im Umspannwerk Weinheim erhalten. Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis übermittelte die Genehmigung am 23. September 2021. Das Unternehmen will die 380-Kilovolt-GIS bis Ende 2024 fertigstellen. Nur so kann der Übertragungsnetzbetreiber in Zukunft die Einbindung von 380-kV-Leitungen sicherstellen. Anfang Mai 2021 hatte TransnetBW einen Antrag gemäß § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zur Erweiterung und Erneuerung des Umspannwerks Weinheim im laufenden Betrieb eingereicht. Antragsgegenstand waren die Errichtung und der Betrieb der GIS, eines



Transformators, eines Phasenschiebertransformators, einer Kompensationsdrosselspule, eines neuen Betriebsgebäudes sowie weiterer Anlagenteile. TransnetBW sucht aktuell nach einem Generalunternehmer für die Umsetzung des Baus. Baustart wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2022 sein.

Das Umspannwerk Weinheim ist ein wichtiger Netzverknüpfungspunkt. Es verbindet die Abschnitte Nord und Süd des bundeslandübergreifenden Netzbauprojekts Urberach-Weinheim-Karlsruhe. TransnetBW verantwortet hierbei den südlichen Abschnitt von Weinheim nach Karlsruhe. Bis Ende des Jahrzehnts soll die bestehende 220-kV-Leitung auf 380 kV umgebaut werden. Die alte luftisolierte 220-kV-Schaltanlage wird zurückgebaut werden.



### 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe

## **BNETZA BESTÄTIGT VOLLSTÄNDIGKEIT DER UNTERLAGEN - ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG AM 24.11.21 GESTARTET**

Ende Mai wurden die Antragsunterlagen persönlich in Bonn eingereicht. Während der Prüfung der Unterlagen wurden einige Dokumente in engem Austausch mit der BNetzA detailliert. Mit der erfolgten Bestätigung der Vollständigkeit nach § 8 des Netzausbau-Beschleunigungsgesetzes (NABEG) hat die Behörde die Unterlagenprüfung nun abgeschlossen.

Damit kann es mit dem nächsten Schritt weitergehen: Die Erörterungsphase startet mit der Vervielfältigung und Auslegung der Unterlagen. Insgesamt 71 Leitzordner mit tausenden von Seiten und Plänen liegen seit 24. November 2021 einen Monat lang öffentlich aus, unter anderem in Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe. Außerdem sind die Unterlagen seit 24.11.21 auch online: [https://www.netzausbau.de/Vorhaben/ansicht/abschnitt.html?cms\\_nummer=19&cms\\_gruppe=bbplg&cms\\_status=bfp&cms\\_abschnitt=Abschnitt+S%C3%BCd](https://www.netzausbau.de/Vorhaben/ansicht/abschnitt.html?cms_nummer=19&cms_gruppe=bbplg&cms_status=bfp&cms_abschnitt=Abschnitt+S%C3%BCd)

Mit Beginn der Auslage der Unterlagen durch die BNetzA hat die Öffentlichkeit insgesamt zwei Monate Zeit, um eigene Stellungnahmen bei der Behörde einzureichen. Diese werden dann in einem Einwendungsmanagement-System der BNetzA von TransnetBW abgearbeitet. Erst wenn alle Einwendungen bearbeitet sind, kann ein Erörterungstermin stattfinden. In diesem hat die Genehmigungsbehörde die Möglichkeit, die aus ihrer Sicht noch unklaren Punkte zu besprechen und zu erörtern.

Auf Basis der Ergebnisse dieses Termins und der § 8-Unterlagen legt die Bundesnetzagentur einen verbindlichen 1.000 Meter breiten Korridor fest. Dieser ist wiederum die Grundlage für die Erstellung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren. In dessen Rahmen wird der konkrete Leitungsverlauf festgelegt.



## ULTRANET

# FEIERLICHE EINWEIHUNG DER GASISOLIERTEN SCHALTANLAGE

Wie bereits im vergangenen Newsletter angekündigt, hat TransnetBW im Sommer die neue gasisolierte Schaltanlage (GIS) am Standort Philippsburg planmäßig in Betrieb genommen. Dies ist ein wichtiger Meilenstein für das Gesamtprojekt. Die neue Anlage wird den über die ULTRANET-Leitung aus dem Norden nach Philippsburg transportierten Windstrom aufnehmen und in der Region weiterverteilen.

Mit einem offiziellen Festakt hat TransnetBW am 13. Juli diesen wichtigen Tag mit den Projektbeteiligten feierlich begangen. Gemeinsam mit dem Philippsburger Bürgermeister, Stefan Martus, dem Landrat des Landkreise Karlsruhe, Dr. Christoph Schnaudigel und Dr. Martin Schumacher, Vorstandsvorsitzender der ABB

Power Grids Germany AG, betonte Herr Dr. Werner Götz, Vorsitzender der Geschäftsführung der TransnetBW, die Bedeutung der neuen Schaltanlage für den Netzknotenpunkt Philippsburg und die Energieversorgung in der Region.

Die GIS ersetzt die rund 50 Jahre alte Freiluftschaltanlage und benötigt nur ein Viertel des Platzes.

Die Veranstaltung fand unter strengen Corona-Schutzmaßnahmen statt. Um gleichzeitig allen Interessierten die Gelegenheit zu geben, an diesem Ereignis teilzuhaben, hat TransnetBW die Einweihung per Livestream übertragen. Die Aufzeichnung ist weiterhin auf der Event-Plattform von TransnetBW Dialog Netzbau abrufbar: <https://dialognetzbau-transnetbw.de/inbetriebnahme-gis-philippsburg/>

Die Anfang des Jahres begonnenen Arbeiten zur Anbindung der neuen Anlage an das bestehende Stromnetz sind, trotz Verzögerung aufgrund von Starkregenereignissen, weiter vorangeschritten. Nach Abschluss der Arbeiten in der ersten Hälfte des kommenden Jahres wird die alte Freiluftschaltanlage zurückgebaut.



**ULTRANET****EINREICHUNG DER  
PLANFESTSTELLUNGSUNTERLAGEN  
IM KOMMENDEN JAHR**

Im Rahmen der bis Ende Oktober vorgesehenen Überarbeitung der Planfeststellungsunterlagen (wir berichteten) hat TransnetBW weitere Untersuchungen zur Erfassung bestimmter Tierarten in Auftrag gegeben.

Neben einem vergleichsweise niederschlagsreichen Sommer war das Jahr 2021 auch durch einen verspäteten Frühlingsbeginn geprägt. Hierdurch haben sich die Aktivitätsphasen der Tiere und damit auch deren Erfassung nach hinten verschoben. Inzwischen wurden die Feldarbeiten abgeschlossen und die Ergebnisse werden in die erforderlichen Gutachten eingearbeitet. Aufgrund der hierfür benötigten Zeit können die Unterlagen erst im kommenden Jahr eingereicht werden.

Nach Einreichung der vollständigen Unterlagen, wird die Bundesnetzagentur im nächsten Schritt die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung durchführen.

**TRANSNET BW ANTWORTET**

---

**FRAGEN****ANTWORT TRANSNET BW**

**Was bedeutet „Trassenkorridor“?**

Ein Trassenkorridor ist ein bis zu 1.000 Meter breiter Streifen, den die Bundesnetzagentur bei Projekten wie ULTRANET und der 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe im Rahmen der Bundesfachplanung als ersten Genehmigungsschritt festlegt. Gemäß Netzausbaubeschleunigungsgesetz ist ein Trassenkorridor ein Gebietsstreifen, innerhalb dessen die Stromleitung raumverträglich verlaufen kann. Einen solchen Trassenkorridorvorschlag reicht TransnetBW in den Antragsunterlagen auf Bundesfachplanung ein und prüft im Verfahren außerdem in Frage kommende Alternativen. Auf der Grundlage der Bundesfachplanung wird im Planfeststellungsverfahren als zweitem und abschließendem Genehmigungsschritt der Trassenverlauf und die technische Umsetzung konkretisiert.

**Warum wird die Netzverstärkung nicht als Erdkabel realisiert?**

Beim Ausbau von Höchstspannungsleitungen im Wechselstrombereich ist der Einsatz von Erdkabeln in Deutschland bisher nicht Stand der Technik. Um den Einsatz von Erdkabeln im Wechselstromübertragungsnetz zu testen, wurden im Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG) konkrete Pilotprojekte festgelegt, bei denen der Einsatz von Erdkabeln erprobt werden kann. Die 380-kV-Netzverstärkung Urberach - Weinheim - Karlsruhe ist im Bundesbedarfsplan nicht als Pilotprojekt für den Einsatz von Erdkabeln bezeichnet. Folglich ist eine Erdverkabelung bei diesem Projekt gesetzlich nicht möglich.

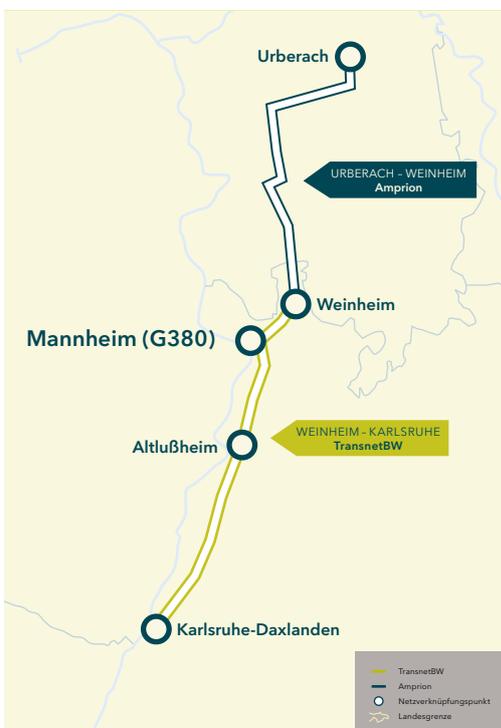
## PROJEKTÜBERSICHT

### / ULTRANET



- / Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW (Abschnitt B) und Amprion (Abschnitte A, C, D, E)
- / Streckenverlauf von Osterath nach Philippsburg
- / Länge: rund 340 Kilometer, davon ca. 42 Kilometer in TransnetBW-Verantwortung
- / Übertragungskapazität: 2.000 Megawatt
- / Spannungsebene:  $\pm 380$  kV DC
- / Leitungsverlauf weitgehend auf bestehenden Trassen: Realisierung als Hybridleitung, AC/DC-Stromkreise auf einer Trasse (Pilotprojekt)
- / Genehmigungsbehörde: BNetzA

### / 380-KV-NETZVERSTÄRKUNG WEINHEIM-KARLSRUHE



- / Südlicher Teil des Vorhabens Nr. 19 im Bundesbedarfsplangesetz: Urberach - Pfungstadt - Weinheim - Mannheim (G380) - Altlußheim - Daxlanden, einem Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW und Amprion
- / Netzverstärkung von 220 auf 380 kV
- / Vier auf 380 kV umzubauende Umspannwerke im Netzgebiet von TransnetBW: Weinheim, Mannheim (G380), Altlußheim, Daxlanden
- / Streckenlänge in Baden-Württemberg: ca. 80 km
- / Genehmigungsbehörde: BNetzA

## DIALOG

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein der Planung und Umsetzung der Netzbaumaßnahmen von TransnetBW. Wir beginnen mit diesem Dialog bereits in der Vorplanungsphase und damit deutlich vor den offiziellen Genehmigungsverfahren. Dabei ermöglichen wir allen, die sich für das Projekt interessieren, sich in den Prozess einzubringen.

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.



### Ihr Kontakt bei TransnetBW:

#### DIALOG Netzbau

**Maria Dehmer**  
Projektsprecherin

**David Schiek**  
Projektsprecher

#### / WEITERFÜHRENDE LINKS

**TransnetBW**  
[transnetbw.de](https://transnetbw.de)

**380-kV-Netzverstärkung  
Weinheim - Karlsruhe**  
[transnetbw.de/de/netz-entwicklung/projekte/netzverstaerkung-weinheim-karlsruhe/projektueberblick](https://transnetbw.de/de/netz-entwicklung/projekte/netzverstaerkung-weinheim-karlsruhe/projektueberblick)

**Ultranet**  
[transnetbw.de/ultranet](https://transnetbw.de/ultranet)

**Netzausbau**  
[netzausbau.de](https://netzausbau.de)

#### / IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Dr. Werner Götz,  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung der  
TransnetBW GmbH,  
Pariser Platz,  
Osloer Str. 15-17,  
70173 Stuttgart

**Selbstverlag:**  
TransnetBW GmbH,  
Pariser Platz,  
Osloer Str. 15-17,  
70173 Stuttgart

**Verantwortliche  
Redakteurin:**  
Annett Urbaczka,  
Leiterin Unternehmens-  
kommunikation,  
  
Pariser Platz,  
Osloer Str. 15-17,  
70173 Stuttgart

#### / KONTAKT

**Redaktion:**  
Maria Dehmer,  
David Schiek

**Fotos:**  
Fotograf: Mirko Frank

**Kontakt:**  
Telefon +49 800 380470,  
[dialognetzbau@transnetbw.de](mailto:dialognetzbau@transnetbw.de)  
  
[transnetbw.de](https://transnetbw.de)